



Plattform für die Zukunft eines technologischen Spitzenreiters

Angenommen durch die gewerkschaftliche
Koordinierungsgruppe - EADS
Brüssel, 27. Februar 2007

Die Luft- und Raumfahrtindustrie ist von immenser strategischer Bedeutung für Europa als Basis für Wissenschaft, Technologie und Industrie. EADS ist Zentrum sowohl für Luft- und Raumfahrtindustrie als auch für Verteidigungstechnologie. Insbesondere die Technologie der Luft- und Raumfahrtindustrie trägt durch die Schaffung und Sicherung neuer und hochwertiger Beschäftigung zur Stärkung Europas als Standort für Industrie bei. Die schnell wachsende Luft- und Raumfahrtindustrie erfordert beträchtliche technologische, industrielle und menschliche Investitionen. Die gegenwärtige Situation innerhalb der EADS-Gruppe zeigt die Notwendigkeit einer schnellen und soliden Antwort hinsichtlich der anstehenden Herausforderungen, sowohl auf industrieller als auch auf sozialer Ebene.

Der EMB vertritt und fordert gemeinsam mit seinen in der EADS-Gruppe involvierten Mitgliedsorganisationen folgendes:

- Das kürzlich angekündigte Restrukturierungsprogramm Power8 darf nicht zu Entlassungen, Standortschließungen und -verkäufen oder Produktionsstopp führen. Die Fortführung und Entwicklung aller EADS-Standorte muss sichergestellt werden, ebenso wie der Erhalt aller Arbeitsbereiche: Konstruktion, Produktion und Wartung.
- Die Gewerkschaften und Arbeitnehmervertreter müssen so schnell wie möglich über das Ausmaß der mit dem Power8-Programm verbundenen Belastungen und Maßnahmen vollständig und umfassend informiert werden. Die Gewerkschaften werden keinerlei Verhandlungen über das Power8-Programm zustimmen, solange dies nicht geschehen ist. Ihre Meinungen und Forderungen müssen berücksichtigt werden.
- Die führende Position von EADS hinsichtlich Technologie muss gewährleistet bleiben; es ist insbesondere wichtig sicherzustellen, dass die Systemfähigkeit von Airbus erhalten bleiben muss.

- Erforderlich sind nachhaltige Investitionen in Top-Technologie, untermauert durch langfristige strategische Planungen.
- Wenn es zu einem Know-how-Transfer kommt, muss es zum beiderseitigen Nutzen der Partner erfolgen und einen Beitrag zur Standort- und Beschäftigungssicherung liefern. EADS ist Spitzenreiter in Bezug auf Technologie und es muss sichergestellt werden, dass dies so bleibt. Trotzdem sollte EADS nach kommerziellen und industriellen Vereinbarungen, basierend auf Kooperation und sozialer Entwicklung aller beteiligten Parteien, Ausschau halten.
- Es muss ein klares Bekenntnis zum Anstoß technischer und sozialer Innovation in der EADS-Gruppe, untermauert durch entsprechende Positionen im Budget, geben.
- Die interne F&E-Politik muss verstärkt und eine starke und nachhaltige Basis für F&E in Europa garantiert werden.
- EADS muss die Schlüsselposition der Gruppe einsetzen, um eine effektive europäische Industriepolitik im Aeronautik-, Raumfahrt- und Verteidigungssektor zu erreichen und muss dies mit Ambitionen zur sozialen Entwicklung und Entwicklung der Arbeit verbinden.
- Dringend erforderlich ist die Etablierung von Verantwortung und Transparenz in den Managementstrukturen. Dies wiederum erfordert die Stärkung der Rolle und Rechte der Arbeitnehmervertreter.
- Verstärkte Teilhabe der Arbeitnehmervertreter und der Gewerkschaften auf allen Ebenen (incl. dem Verwaltungsrat) ist für eine erfolgreiche Zukunft von EADS erforderlich.
- Eine Innovationspolitik mit regelmäßiger Weiterbildung und Qualifizierung auf dem neuesten Stand ist Voraussetzung für Erfolg. Anerkennung der Qualifikationen und eine attraktive Lohn- und Arbeitszeitpolitik sind ebenso entscheidend, auch in Krisenzeiten.
- Unbefristete Verträge und langfristige Perspektiven für die Arbeitnehmer sind Bedingungen, um in der Lage zu sein, auf industriellen und technologischen Bedarf zu reagieren; Vereinbarungen über Mobilität müssen auf freiwilliger Basis abgeschlossen werden (d.h. keine erzwungene Mobilität).
- Verantwortungsvolle, verlässliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Zulieferfirmen muss garantiert werden. Diese Zusammenarbeit sollte dominierenden Beziehungen ein Ende bereiten und die soziale Entwicklung und die Entwicklung von Beschäftigung erleichtern. Die Aktivitäten der Zulieferkette von Airbus und ihr spezifischer

technologischer und industrieller Input müssen erhalten bleiben und entwickelt werden.

- Es darf zu keiner weiteren Ausgliederung der System- oder Einzelteilproduktion oder der Wartung kommen. In einigen Sektoren und in Fällen, in denen die technologische und industrielle Kompetenz gefährdet ist, sollte EADS vielmehr darüber nachdenken, ausgegliederte Arbeit wieder einzugliedern.
- Es bedarf einer Sozialdialoggruppe (bestehend aus Vertretern der Gewerkschaften und des Managements) beginnend auf Ebene der Muttergesellschaft bis hin zu jedem Standort mit erweiterten Informations- und Konsultationsrechten, um eine konstruktive Zusammenarbeit mit den Arbeitnehmern und ihren Vertretern sicherzustellen.
- EADS muss seine starke soziale Verantwortlichkeit auf nationaler, europäischer und globaler Ebene mittels konkreter Maßnahmen, die den Menschen in den Vordergrund und Arbeitnehmer nicht in Wettbewerb stellen, erhalten und weiter ausbauen.
- Das System der strategischen Produktion basiert auf industriellen wirtschaftlichen und politischen Vereinbarungen und Verantwortungen. Dieses empfindsame System hat den Erfolg der Airbus-Gruppe in Europa in den letzten 10 Jahren garantiert. Dies ist eine Tatsache, auch angesichts der gegenwärtigen Krise. Der EMB wehrt sich gegen Versuche, die Arbeitsaufteilung in der Zukunft zu ändern. Die auf viel Know-how und Fachwissen basierende Erfolgsstory von Airbus muss weiter geführt werden.